

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 11 (1937)
Heft: 3: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Vereinsnachrichten: Von der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Durch den Winter hindurch haben wir an den Bibliophilen Abenden in Bern wieder manches Schöne und Nützliche vernommen und über Dies und Jenes diskutiert. Am 3. Februar hielt Hr. Dr. Karl J. *Lüthi* einen grösseren Vortrag über das Pergament, den er mit einer Ausstellung aus seinen eigenen reichen Beständen sozusagen illustrieren konnte.

Die Bibliophilen Abende in Bern haben uns nun auch ein ersehntes Ziel verwirklichen helfen: die Schaffung eines

Bibliophilen Heims.

In der Junkerngasse 51 erhalten wir durch das Entgegenkommen von Frl. Helene Marti, unserer Kassierererin, einen grossen Raum im Stile des 18. Jahrhunderts, den wir selbst ausstatten und wo wir uns recht heimelig machen wollen. In der ersten Sitzung im April, Mittwoch, den 7. April, werden wir uns dort zum ersten Mal zusammenfinden.

Für die Jahresversammlung ist der erste Sonntag im Mai (2. Mai) vorgesehen; sie findet vermutlich in Schaffhausen statt.

M.

Neuerscheinungen — Nouveaux livres parus

Pietro von Salis. *Wappen, Fahne und Flagge von Graubünden, wie sie von Rechts wegen sein müssen.* Zürich, Privatdruck, 1936. Mit 2 farb. Tafeln und Abb.

Der Verfasser, der sich jahrelang mit der fast tausendjährigen historischen und heraldischen Genesis der Hoheitszeichen der drei Bünde und des Kantons Graubünden eingehend beschäftigt hat, stellt ungewöhnlich sorgfältige und gründliche Untersuchungen an. Er hat z. Z. auch ein Gutachten für unsere Regierung ausgearbeitet, welches die Grundlage seiner heutigen Studie darstellt.

Im Gegensatz zu der, im Jahre 1933 von der bündnerischen Regierung festgesetzten und vom hohen Bundesrat genehmigten neuen Fassung des